

KERPEN im BLICK

zwischen Neffelbach und Erft

..... NR. 6/ JUNI 2011 STADTMAGAZIN FÜR KERPENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

KEINE STEUERERHÖHUNG



Durch Einsparungen konnten CDU, FDP und Grüne die geplante Erhöhung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer verhindern. Dennoch können mit dem Haushalt wichtige Projekte realisiert werden.

Seite 3

FASS OHNE BODEN

Hätten Schäden an der Erftlagune verhindert werden können, wenn die Bürgermeisterin 2008 das vorliegende Gutachten weitergegeben hätte?

Seite 7

CHANCE FÜR MINIGOLF

In Türnich wurde ein Grundstück für den Minigolf-Platz gefunden, der in Brüggen weichen muss.

Seite 6

SCHULE WIRD GESCHLOSSEN

In Mannheim muss die Grundschule im Sommer geschlossen werden.

Seite 4

SICHERHEITSKONZEPT GEFORDERT

Auf den P&R-Parkplätzen wurden wieder vermehrt Autos aufgebrochen. Die CDU fordert Maßnahmen für mehr Sicherheit.

Seite 2



Erlebnisraum Erftaue und Gymnicher Mühle

Stadt Kerpen: In näherer Zukunft werden diese beiden miteinander verbundenen Projekte für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kerpen und Umgebung zu einem "Erlebnisraum Erftaue" gestaltet. Zwischen dem Kerpener Bruch und den Schlössern Türnich und Gymnich erstreckt sich ein Gebiet von herausragender Bedeutung für die Regeneration auentypischer Lebensräume. Hierentsteht ein natürlicher Landschaftspark, in dem die alte Erftauenlandschaft wieder lebendig werden soll.

Um dieses Leuchtturmprojekt zu verwirklichen, haben der Rhein- Erft-Kreis und der Erftverband gemeinsam eine Fläche von 140 Hektar im Umfeld der Gymnicher Mühle erworben. Geplant war vor Jahren, hier einmal Golf zu spielen. Der Erftflutkanal wird ab Gymnich über ein Teilstück der kleinen Erft ca. 2,9 km in einem neuen Bett in dieses Gelände geführt und soll sich dann in den nächsten Jahrzehnten eigenständig entwickeln.

Zur "Pflege" der Wiesen wird eine vom Aussterben bedrohte Rinderart dort leben. Über Aussichtspunkte wird die gesamte Entwicklung zu beobachten sein und in diesem Erlebnisraum werden Fuß- und Radwege durch den Kerpener Bruch und die Auenlandschaft führen. Der Flutkanal wird als Mulde erhalten ebenso der entlang führende Spazier- und Radweg für die Naherholung.

Eine Besonderheit mit hoher Anziehungskraft im Landschaftspark Erftaue bildet die Gymnicher Mühle mit ihrem Umfeld. An ihrem heutigen Standort besteht die Mühle seit Mitte des 16. Jahrhunderts und wird als Erlebnis-, Bildungs- und Freizeitzentrum ein Ankerpunkt im Projekt. Dieses Naturparkzentrum liegt genau in der Mitte zwischen Quelle und Mündung der 103 Km langen Erft. Seit kurzem ist die Mühle das Dokumentenzentrum des Mühlenverbandes Rhein-Erft-Rur e.V.. Vielfältige Aktionen zum Thema Wasser wird ein noch zu bauender Wassererlebnispark mit einer Wasserwerkstatt bieten. Ergänzt wird das Angebot durch einen Bauern- und Kräutergarten, eine Erlebnisbäckerei, einen Hofladen und eine Gastronomie mit Ausstellungs- und Tagungsräumen. Behinderte Menschen sollen im Naturparkzentrum einen Arbeitsplatz finden mit der Möglichkeit, auch dort zu wohnen. Eine Falknerei in unmittelbarer Nachbarschaft trägt zum Freizeiterlebnis bei.

Schon heute können Teile des Projektes besucht bzw. genutzt werden. Der Mühlen-Tag am Pfingstmontag ist dafür eine gute Gelegenheit. Ebenfalls präsentieren sich an diesem Tag die Horremer Mühle und die Sindorfer Mühle mit ihren Aktionen.



Kampf gegen den Lärm

Stadt Kerpen: Die CDU lässt nicht locker, den Straßenlärm zu reduzieren. Mittlerweile konnte erreicht werden, dass die B264 bei Türnich von Straßen-NRW in die Liste der lärmtechnisch zu überprüfenden Gebiete aufgenommen wurde. Dies soll auch für die Erfttalstraße in Sindorf erreicht werden. Für Horrem hat Straßen NRW eine neue Überprüfung abgelehnt, daher wurden auf Antrag der CDU Mittel für eine Lärmmessung an der A4 im Haushalt eingestellt.



Sicherheit auf Parkplätzen

Horrem/Sindorf: In den letzten Wochen hat es wieder vermehrt Autoaufbrüche auf den Park und Ride Parkplätzen in Horrem und Sindorf gegeben.



Darüber hinaus klagen besonders Frauen über ein Unsicherheitsgefühl, wenn sie in den Abendstunden die Parkplätze benutzen.

„Diese Ängste und die

massiven Beschädigungen müssen ernst genommen werden. Hier besteht dringender Handlungsbedarf“, sagten Hermann Josef Klingele und Heiner Funke von der CDU Horrem und haben eine Beratung über weitere Maßnahmen gefordert. „Die Einstellung von zusätzlichen Streetworkern und eines zusätzlichen Ordnungsdienstes in den Abendstunden auf Initiative der CDU-Fraktion scheinen noch nicht auszureichen. In diesem Zusammenhang sollte neben einer stärkeren Ausleuchtung der Parkplätze auch eine Videoüberwachung überlegt werden.“



CDU packt an!



Horrem: Unter dem Motto „CDU redet nicht nur, sondern packt tatkräftig an“ beteiligte sich die CDU-Horrem an der stadtweiten Säuberungsaktion „Für eine schöne saubere Stadt“ und reinigte die Sitztribüne am Friedrich-Ebert-Platz. „Wenn man mehr ehrenamtliches Engagement von den Bürgern fordert, dann muss man auch selbst einmal als Vorbild vorangehen“, so Ortsverbandsvorsitzender Heiner Funke.



Verkehrskonzept für Buir



Buir: Der Arbeitskreis „Tagebau Buir“ befasst sich seit etwa zwei Jahren mit allen Projekten rund um den näher kommenden Tagebau, besonders mit den Auswirkungen der Verlegung der Auto- und Kohlebahn und dem Verlust des Naherholungsgebietes.

Neben den Vertretern der Vereine, der Kirche und der politischen Parteien kommen im Arbeitskreis, der in Buir tagt, auch Bürgerinnen und Bürger zu Wort.

Anfang 2012 muss die Bahnunterführung zum Bau der Brücke über die künftige A4 für etwa ein Jahr gesperrt werden. Hiermit verbunden sind Umleitungen für den Durchgangsverkehr, der um Buir herumgeführt werden soll, aber auch für den Anliegerverkehr, da als einzige Zufahrt von Norden her die Bahnunterführung an der Manheimer Straße bleibt.

Die Vereine haben Vorstellungen entwickelt, die als Grundlage für das Verkehrskonzept der Stadt dienen sollen. Ziel ist es, die Mehrbelastung (Lärm, Staub) für die von den Umleitungen direkt Betroffenen möglichst gering zu halten, dabei aber auch Sicherheitsaspekte (Schulkinder, Senioren, ...) und die Belange der ortsansässigen Geschäftsleute zu beachten.

Die Termine des Arbeitskreises werden auf der Homepage der Stadt Kerpen veröffentlicht.



Dichtheitsprüfungen

Stadt Kerpen: „Die Landesregierung muss Bürger und Kommunen bei der Umsetzung der Dichtheitsprüfung unterstützen.“, fordert der Brühler Landtagsabgeordnete Gregor Golland (MdL). Hintergrund seiner Forderung ist die zwingende Dichtigkeitsprüfung aller Abwasserleitungen in NRW bis 2015, von der auch alle Grundstückseigentümer betroffen sind, um die hohen Anforderungen an den Grundwasserschutz zu erfüllen

Während zahlreiche Kommunen bei der Dichtheitsprüfung und Sanierung der Kanäle schon relativ weit fortgeschritten sind, befinden sich andere noch in der Informationsphase.

In Kerpen werden die Thematik und das weitere Vorgehen im nächsten Bauausschuss beraten.



Chance für private Fachhochschule

Stadt Kerpen: „Nach der Diskussion und den Beschlüssen im Stadtrat sehe ich weiterhin die Chance, den Bildungsstandort Kerpen mit der Ansiedlung einer privaten Fachhochschule im Bereich Gesundheitswesen zu stärken“ so CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp.

Die CDU-Fraktion hatte das Thema in der Ratssitzung zu Sprache gebracht, nachdem bekannt geworden war, dass die Bürgermeisterin trotz Kenntnis der FH-Pläne die evtl. für die Fachschule in Frage kommende Fläche im Horremer Gleisdreieck für ein Hotel verkaufen wollte, ohne den Rat über die Pläne zu informieren. Das Projekt des Prähabildungsinstituts umfasst sowohl eine Fachhochschule als auch eine private allgemeinbildende Schule für die Klassen eins bis zehn mit dem Schwerpunkt Gesundheit.

Nun sollen beide Projekte – das Hotel-Projekt und das Projekt des Prähabildungsinstituts – im Stadtrat vorgestellt werden, um eine einvernehmliche Lösung für beide Projekte zu finden.

Sparen statt Steuererhöhung

Das wichtigste Signal der Haushaltsverabschiedung lautet: Steuern werden nicht erhöht, statt dessen muss gespart werden. Dabei werden weiterhin wichtige Projekte der Stadtentwicklung vorangetrieben und Schwerpunkte im Bereich Bildung gesetzt.

„Eigentlich hätte man Ihnen, Frau Bürgermeisterin, den Haushaltsplan einfach wieder zurückgeben müssen, denn Ihr Entwurf war alles andere als beratungsreif“, begann CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp seine Haushaltsrede. „Statt zu sparen, fordern Sie mehr Personal, statt bei Ausgaben zu überlegen, fordern Sie überhalet Millionenausgaben. Und weil das Geld dann vorne und hinten nicht reicht, planen Sie einfach Steuererhöhungen ein. Gerade bei dieser schwierigen Haushaltslage wäre es zunächst Ihre Aufgabe, Mehrheiten für einen Haushalt und für Sparmaßnahmen zu suchen. Aber dieser Aufgabe stellen Sie sich nicht.“

In ihrem Haushaltsentwurf hatte die Bürgermeisterin für 2012 Steuererhöhungen von 450 auf 500 Punkte bei der Grundsteuer B und bei der Gewerbesteuer von 460 auf 480 Punkte vorgesehen. Gemeinsam ist es CDU, FDP und Grünen gegen Widerstand von SPD und Bürgermeisterin gelungen, Sparvorschläge umzusetzen, so dass die Steuererhöhungen vom Tisch sind. Gekürzt wurde im Bereich Personal (außer Jugendamt), bei der Bauunterhaltung und den Sachkosten. Bei vermögenswirksamen Neuanschaffungen wurden ebenfalls 5% eingespart. Insgesamt belaufen sich die Einsparungen auf 2,4 Millionen Euro.

Auch ein weiteres Ziel konnte erreicht werden: Für neue Investitionen soll es künftig keine zusätzliche Neuverschuldung mehr geben. Entweder müssen Maßnahmen verschoben oder gekürzt werden.

Trotz der Einsparungen wer-



den wichtige Projekte mit dem Haushalt umgesetzt: Auf Grund der vielen Heimunterbringungen, die etwa 5 Millionen im Haushalt ausmachen, wurde das Personal im Jugendamt nochmals aufgestockt. Die Zuschüsse für die Offenen Ganztagschulen wurden erhöht. Der Ausbau der Übermittagsbetreuung an den Hauptschulen und an der Realschule kann wie geplant fortgesetzt werden ebenso wie der Bau der Kindergärten in Törnich, Horrem und Sindorf.



In aller Kürze

Buir: Für 2011 wurde einstimmig die Sanierung des Parkplatzes an der Grundschule genehmigt, nachdem die Verwaltung den Vorschlag gemacht hat, den Parkplatz kostengünstig ähnlich dem zum wassergebundenen Parkplatz am Bahnhof auszubauen.

Kerpen: Wieder lösen sich in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße und der Peter-Schumacher-Straße die Pflastersteine. Erfahrungsgemäß werden sich diese Schäden immer mehr ausdehnen, bis es zu regelrechten „Stolperfallen“ kommt. Ratsmitglied Markus Köllen hat die Stadt aufgefordert, die Schäden im Rahmen der laufenden Unterhaltung zu beseitigen.

Törnich: Wolfgang Zimball, CDU Kreistagsmitglied, ist im Oktober in die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) gewählt worden und vertritt dort den Rhein-Erft-Kreis. Der LVR arbeitet als Kommunalverband mit rund 15.000 Beschäftigten für 9,6 Millionen Menschen im Rheinland und erfüllt Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur.

Kerpen: Die Baulücke im Bereich Burgstraße/Bachstraße soll mit sieben freistehenden Häusern und vier Doppelhaushälften bebaut werden. Während auf den Grundstücken jeweils 2 Stellplätze geplant sind, waren nur 4 zusätzliche öffentliche Stellplätze geplant. Auf Antrag der CDU wurden weitere öffentliche Stellplätze im weiteren Bebauungsplanverfahren zur Bedingung gemacht.

Mödrath: „Die Verkehrs- und Parkproblematik in der Friedhofstraße hat sich nach Umwandlung in eine Einbahnstraße deutlich verbessert“, so Ortsvorsteher Addy Muckes, der die Änderung beantragt hatte.

Neue Pläne für Ortseingang



Kerpen: Unstrittig ist auf Grund der Beschlüsse zum „Leitbild Wohnen“, dass die Freiflächen an der Ecke Stiftsstraße/Brüsseler Straße und Stiftsstraße/Vinger Weg zu Wohnbauland entwickelt werden sollen.

Unklar war aber bislang, wie die Erschließung und die Art der Bebauung erfolgen sollen. Die CDU will diesen Bereich städtebaulich aufwerten, da hier das westliche „Eingangsportale“ für den Stadtteil Kerpen entstehen soll. Nun hat der Planungsausschuss die städtebaulichen Randbedingungen beschlossen. So soll der Ortseingang zukünftig durch einen neuen Kreisverkehr im Bereich Stiftsstraße/

Vinger Weg definiert werden. Östlich dieses Kreisverkehrs wird wie in der Stiftsstraße die Bebauung an die Straße herangerückt. Westlich des Kreisverkehrs sollen öffentliche Grünstreifen den Straßenraum prägen. Die Wohnbebauung soll eine lockere Dichte haben und mindestens 20% der Grundstücke sollen für den individuellen Einfamilienhausbau angeboten werden. Auf dieser Basis können dann die weiteren Gespräche mit Investoren geführt werden, damit in naher Zukunft die starke Nachfrage nach neuen Immobilien und Baugrundstücken im Stadtteil Kerpen auch befriedigt werden kann.




CDU KERPEN

KERPEN IM BLICK

Herausgeber

CDU-Stadtverband Kerpen
Dürener Str. 349
50171 Kerpen
Tel. 02275/6045
redaktion@cdu-kerpen.de

V.i.S.d.P.

Klaus Ripp
Dürener Str. 349, 50171 Kerpen

Redaktion

Marianne Vaaßen, Mario Baldin, Klaus Ripp, Lonie Lambertz, Markus Köllen

Grafik und Satz

ecce! agentur für gestaltung
www.ecce.de

Bildnachweise

fotolia.com:

Titelkind © Nicole Effinger,
Geld © Daniel Fuhr,
Kamera © dedi
Radweg © Martina Berg
Hatlestelle © Hero

Alle anderen Bilder © CDU

Stärkung der Nahversorgung

Türnich/Brüggen: Einstimmig bekräftigt die CDU das Einzelhandelskonzept, das vor Jahren von allen Parteien im Stadtrat beschlossen wurde und eine Stärkung der Nahversorgung sowohl in Brüggen als auch in Türnich vorsieht. Dies bedeutet, dass in Brüggen am alten Edeka-Standort ein Vollsortimenter angesiedelt werden soll. Ein zusätzlicher Discounter wird jedoch an diesem Standort abgelehnt.

Für die CDU-Fraktion ist wichtig, dass neben

der Verbesserung der Einkaufssituation in Brüggen auch der Standort am Marktplatz in Türnich erhalten bleibt. Ein weiterer – dann dritter – Discounter in Brüggen würde dies gefährden und zu einer kompletten Verlagerung der Nahversorgung führen.

Ebenso bleibt die CDU-Fraktion bei ihrer Auffassung, dass am Kreisel an der L495 in Brüggen keine Tankstelle angesiedelt werden soll.



„Grüne Lunge“ erhalten



Sindorf: Die CDU setzt sich für die Schaffung einer möglichst großen Grünfläche an der Hermann-Löns-Straße ein. „Anstatt unsere letzten Freiflächen für weitere Bauten zu opfern, wollen wir hier mehr Lebensqualität für die Sindorfer Bürger im Herzen unseres Ortes schaffen“, so Ortsvorsitzender Uwe

Porschen. „Mit der Grünfläche in unserem Ortszentrum wollen wir einen ‚natürlichen‘ Akzent in Sindorf setzen.“

In Kombination mit einer teilweisen Befestigung der Freifläche ist eine weitergehende Nutzung des Geländes offen, beispielsweise für einen Wochenmarkt. Gemeinsam mit FDP und Grünen wurden 25.000 Euro für die Umsetzung der Pläne in 2011 im Haushalt bereit gestellt.



Grundschule wird geschlossen



Manheim: In den letzten Jahren haben sich viele Eltern, das Lehrerkollegium und auch die Politik mit Erfolg für den Erhalt der Grundschule eingesetzt. Doch jetzt hatte der Schulrat auf Grund der geringen Kinderzahl angeordnet, dass zum neuen Schuljahr keine Eingangsklasse mehr gebildet wird, sondern nur noch die Klassen 2 - 4 für ein weiteres Jahr unterrichtet werden können, aber auch nur, wenn mindestens 31 Kinder vorhanden sind.

Nun ist auch diese Zahl unterschritten, da



nach einer Befragung durch die Schulverwaltung einige Eltern ihr Kind schon zum kommenden Schuljahr an der Grundschule in Blatzheim oder Buir anmelden wollen. Daher hat der Schulrat entschieden, die Manheimer Grundschule zum Ende dieses Schuljahres (31.07.2011) zu schließen. Zu den Grundschulen in Blatzheim und Buir verkehrt dann ein Schulbus.

„Für die Manheimer Dorfgemeinschaft wäre es gut gewesen, wenn die Schule noch ein Jahr hätte bestehen können. Nun ist es erstrebenswert, wenn die Kinder gemeinsam an eine Grundschule und nicht zu verschiedenen Schulen wechseln würden. Auch für die Zukunft in Manheim-Neu wäre das für die Dorfgemeinschaft gut“, sagte Ortsvorsteherin Lonie Lambertz.



Täglich bin ich draußen unterwegs und so wie mir, geht es offensichtlich vielen Menschen: Sie führen ihre Vierbeiner bei Wind und Wetter durch Feld, Wiese und die städtischen Grünanlagen spazieren. Hunde brauchen halt Bewegung, aber nicht nur sie. Immer wieder treffe ich auf Spaziergänger, Radfahrer, spielende Kinder... .

Und viele schauen ganz böse, was mein Hund denn da am Baum schnüffelt, er wird doch wohl nicht sein Häufchen mitten in die grüne Wiese setzen wollen? Doch, will er und schon höre ich, wie sich eine ältere Dame langsam aber sicher hinter mir aufbaut und tief Luft holt, etwas sagen möchte, dann aber schnell wieder ausatmet. Denn zwischenzeitlich habe ich einen Kotbeutel herausgeholt und sammle die Hinterlassenschaft meines Hundes ein. Nicht selten höre ich dann anerkennende Worte, obwohl dies doch eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte.

Auch uns Hundebesitzern ist doch schon passiert, dass wir nach dem Spaziergang unliebsame Mitbringsel ins Haus geschleppt haben oder vom Bremspedal im Auto kratzen mussten - echt eklig! Hundekot kann auch gefährlich werden, denn er kann Krankheitserreger wie die Eier des Hundespulwurms enthalten, die besonders für Kleinkinder gefährlich werden können.

Warum, so frage ich mich, sind manche Hundebesitzer so ignorant und muten ihren Mitmenschen solche Gefahren und Ekligkeiten zu? Dabei ist es so einfach, eine Tüte mit zu nehmen und den Hundehaufen zu entsorgen.

Marianne Vaaßen, Buir

CDU drängt auf Baubeginn der KiTa



dass die Bezirksregierung grünes Licht gibt, damit in Kürze mit dem Bau des seit langem geplanten Kindergartens im Baugebiet Lammertsheck begonnen werden kann.

Zum Thema „Verkehrsberuhigung“ wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu erstellen, das Alternativen zum Einbau von Bodenschwellen vorsieht und auch die Michael-Ende-Straße umfasst.

Auch das Thema „Bürgerhaus“ wird weiter von der CDU verfolgt.

Sindorf: Die CDU informierte Anfang April interessierte Bürgerinnen und Bürger vor Ort über die weiteren Entwicklungsschritte im „Vogelruther Feld“. Neben der Erläuterung zur geplanten weiteren Bebauung „Südlich Heppendorfer Straße“ durch den Fraktionsvorsitzenden Klaus Ripp und die 1. stellver-

tretende Bürgermeisterin Hildegard Diekhans nahm die CDU Anliegen und Anregungen auf. Hauptthemen waren der Neubau des Kindergartens und Angebot an U₃-Plätzen, die Straßengestaltung und geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen.

Die CDU drängt weiter, ■■■■

Halle kann gebaut werden

Blatzheim: Als Ersatz für die im vergangenen Sommer abgerissene Mehrzweckhalle kann nun eine neue Mehrzweckhalle gebaut werden. Da die neue Halle aus Platzgründen parallel zur Offenen Ganztagschule gebaut wird, musste der Bebauungsplan geändert werden. In der letzten Ratssitzung wurde die Änderung einstimmig beschlossen. Da mit dem Haushalt auch die Finanzierung gesichert ist, kann die konkrete Planung fortgesetzt werden. „ich hoffe, dass nun zielstrebig weiter geplant wird und im Herbst mit

dem Neubau begonnen wird“, so Ortsvorsteher Albert Weingarten.

Noch in der Haushaltsrede hatte die Bürgermeisterin den Beschluss zum Neubau heftig kritisiert und zu hohe Kosten genannt. Fakt ist, dass die neue Halle nicht größer ist als die alte Halle und im Vergleich zu „einfachen“ Turnhalle bei der Mehrzweckhalle nur ein Stuhllager von 55 qm hinzukommt. Wichtig ist für Weingarten, dass es auch künftig in Blatzheim einen Ort gibt, wo Veranstaltungen durchgeführt werden können.

■■■■

Regenerative Energien in Kerpen

Wussten Sie schon, dass Sie sich im Internet unter www.rhein-erft-kreis.de/extranet/energienetz/energie-karte/ einen Überblick darüber verschaffen können, welchen Beitrag wir in Kerpen zum Klimaschutz leisten? Wenn wir etwas ändern wollen, sind wir selbst gefordert. So wurden im Rhein-Erft-Kreis in den vergangenen Jahren verschiedene Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung errichtet. Unser Landrat Werner Stump, der bereits seit längerem unter der Dachmarke „Energiekreis“ viele Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Energie initiiert und unterstützt hat, möchte mittels der neuen Online Karte „Erneuerbare Energien“ aufzeigen, was in den einzelnen Kommunen des Kreises bereits geschehen ist und zum Mitmachen und Nachahmen anregen.

Ausgewertet wurde für die Karte zunächst



die Statistik der Bundesnetzagentur, die nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) regelmäßig veröffentlicht wird und die installierte Leistung widerspiegelt. Die Nennleistung lässt sich in der Online-Grafik jeweils einblenden.

■■■■

Verwaltung soll informieren

Mödrath: In den nächsten Jahren muss die komplette Kanalisation in Mödrath erneuert werden. Auf Antrag der CDU hat der Stadtrat mit Mehrheit beschlossen, dass die Verwaltung die betroffene Bevölkerung im 1. Halbjahr 2011 über die Planungen informieren soll. „Bei einer sol-

chen Maßnahme wo alle Kanäle und Straßen in einem Ort erneuert werden, ist es wichtig, dass Betroffene frühzeitig informiert und eingebunden werden“, so Ortsvorsteher Addy Muckes.

■■■■

In aller Kürze

Manheim: Auf Antrag von Ortsvorsteherin Lonie Lambertz wird nun für den Wegfall der Busfahrt nach Bergheim eine Fahrt mit dem Anrufsammeltaxi angeboten.

Mödrath: Die im letzten Jahr durch einen Sturm umgestürzte Lärmschutzwand an der Erfttalstraße (L122) wurde Anfang des Jahres erneuert. Durch den Einsatz der Anwohner und des Ortsvorstehers Addy Muckes stellte der Landesbetrieb Straßen eine stabilere Lärmschutzwand aus Gasbeton auf, die auch optisch gut gelungen ist.

Sindorf: Ortsvorsteherin Gabi Kalthöfer hat die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob die erfolgreiche Ringbuslinie auch an das Industriegebiet „Geilrather Feld“ angebunden werden kann.

Sindorf: Der Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr hat einstimmig einen Autohof, den Elsdorf am neuen Autobahnschluss bei Geilrath planen möchte, abgelehnt. Statt dessen sollte nach Vorstellung der CDU dort ein P&R-Parkplatz eingerichtet werden.

Stadt Kerpen: Partnerschaftsbeauftragter Friedrich Löhr setzt sich dafür ein, dass wie in anderen Städten auch in Kerpen an den Ortseingängen ein Hinweis auf die Partnerstädte erfolgt.

Horrem: Der neue große Spielplatz im Neubaugebiet Wahlenpfad wurde mit einem Schotterrasen angelegt, der so viele spitze Steine enthält, dass hier bei Ball- oder Laufspielen eine Verletzungsgefahr besteht. Im Rahmen der Gewährleistung soll nachgebessert werden, beantragte der stellv. Fraktionsvorsitzende Norbert Schorn.

Stadt Kerpen: Durch die Förderung der Elektromobilität wird in Zukunft die Anzahl der Elektrofahrzeuge ob Fahrräder oder PKW weiter zunehmen. Daher sollte schon jetzt geprüft werden, ob bei anstehenden Straßenausbauten wie etwa bei der Hahnenstraße hierfür die Voraussetzungen mit einer Ladestation geschaffen werden können.

Lohnungleichheit bei Frauen und Männern

Lohnungleichheit, gibt es das auch bei uns? Wir haben doch Tarife, die alles regeln! Und doch, aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Frauen bundesweit durchschnittlich 23% weniger pro Stunde verdienen als Männer. Laut der Initiative „Rote Tasche“ beträgt die Differenz bei Führungspositionen sogar 33%.

Bei einem Werkstattgespräch aus Anlass des „Equal Pay Day“ der CDU-Landtagsfraktion, an dem neben interessanten Gästen aus Wirtschaft und Gewerkschaft auch Martina Engels-Bremer, Vorsitzende der Frauenunion Rhein-Erft und Marianne Vaaßen, Vertreterin der Frauen im CDU-Stadtverband Kerpen teilnahmen, wurden die unterschiedlichen Gründe und Ursachen für die ungleiche Entlohnung beleuchtet. Mögliche Wege wurden angerissen. Natürlich war auch die Quote für Vorstände und Aufsichtsräte ein Thema, das kontrovers diskutiert wurde. Mit vielen neuen Gedanken und Anregungen endete das Werkstattgespräch und mit der klaren Aussage: Die CDU sieht hier eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe mit dem Ziel, dass Frauen und Männer in Zukunft fair und angemessen bewertet und bezahlt werden – ohne geschlechtsspezifische Unterschiede!

Haus- und Grundstückskauf werden teurer!

NRW: Die rot-grüne Landesregierung will die Grunderwerbsteuer von 3,5 auf 5 Prozent erhöhen.

Die Anhebung des Steuersatzes betrifft alle, die sich ein Haus oder Grundstück kaufen wollen, besonders auch junge Familien. „Ich halte die Erhöhung der Grunderwerbsteuer für unsozial, besonders vor dem Hintergrund der bereits durchgeführten Kürzung der Eigenheimförderung von 500 auf 200 Millionen Euro“, so Landtagsabgeordneter Gregor Golland.

Fahrradfreundliche Stadt

Stadt Kerpen: Die CDU begrüßt die Anstrengungen Kerpens, sich durch eine Verbesserung und Stärkung des Radverkehrs zu qualifizieren und so die Anerkennung als „fahrradfreundliche Stadt“ zu erlangen.

Mit dem jüngst vorgestellten Radverkehrskonzept ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung getan.

Die CDU ist der Meinung, dass das Fahrrad als Verkehrsträger weiter an Beliebtheit gewinnen wird. „Wir sind davon überzeugt, dass das Fahrrad vor dem Hintergrund steigender Energiekosten, höherem Umweltbewusstseins und als Quelle für Entspannung und Gesundheit eine immer bedeutendere Rolle einnehmen wird“, so Mario Baldin, Leiter des CDU Arbeitskreises Mobilität, der sich mit wich-



tigen Verkehrsfragen in und um Kerpen beschäftigt.

Die CDU verfolgt das Ziel, die Radinfrastruktur sowohl inner- wie auch außerorts weiter zu verbessern und noch attraktiver zu machen. Dazu zählen neben einem gut ausgebauten Radwegenetz vor allem die Sicherheit und Sauberkeit der Radwege, eine aussagekräftige Beschilderung und das Vorhalten von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Der CDU-Ortsverband Horrem/Neubottenbroich hatte in einem 6-Punkte-Programm Maßnahmen rund um Horrem gefordert. Die Markierung von Radbedarfsstreifen auf der Hauptstraße nördlich der Rathausstraße wurde mittlerweile umgesetzt.



Fass ohne Boden

Hätten Schäden verhindert werden können?



„Wie kann es sein, dass ein 12 Jahre altes Bad derartige Schäden aufweist?“, lautete die meist gestellte Frage, als jetzt ein weiterer Sanierungsaufwand von 2,6 Millionen bei der Erftlagune ermittelt wurde. Erst in den letzten Jahren wurden die Dachkonstruktion aufwendig saniert und der Duschbereich erneuert.

„Die Erftlagune darf nicht zum Fass ohne Boden werden“, sagte der Vorsitzende des Sport- und Kulturausschusses Manfred Heße. „Die bisherige Erfahrung mit der Erftlagune erweckt nicht das Vertrauen, dass die jetzt veranschlagten 2,6 Millionen ausreichen.“

Erschreckend ist, dass die jetzt benannten Feuchtigkeitsschäden bereits 2008 in einem Gutachten genannt wurden, dieses Gutachten aber der Politik nicht vorgelegt wurde. Statt 500.000 Euro, die 2008 für die Beseitigung aller Feuchtigkeitsschäden angegeben wurden, steht jetzt ein mehr als fünffacher Betrag für die Sanierung an.

„2008 wollte die Verwaltung unbedingt die Erweiterung der Sauna durchsetzen und hat der Politik wichtige Informationen zur Sanierung vorenthalten“, dies ist skandalös und unverantwortlich so CDU-Fraktionschef Klaus Ripp.

„Hals über Kopf“ sollte nun eine sofortige Sanierung beschlossen werden. Bei den Ungereimtheiten der Vergangenheit haben CDU, FDP und Grüne dies gemeinsam abgelehnt. Es soll zuerst geprüft werden, ob ein privater Investor das Bad kostengünstiger sanieren und auch betreiben kann. „Wir wollen die Erftlagune auf Dauer erhalten, weil sie auch für das Schulschwimmen gebraucht wird, aber die Kosten dürfen nicht ständig steigen. Daher muss zumindest der Versuch unternommen werden, alternative Lösungen zu suchen.“



Neuer Vorstand gewählt

Stadt Kerpen: Auf der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Kerpen standen satzungsgemäß die Neuwahlen des Vorstandes an. Dabei wurde Klaus Ripp mit 95% der Stimmen als Vorsitzender bestätigt. Neuer stellv. Vorsitzender wurde der bisherige Geschäftsführer Rainer Genthe. Mario Baldin übernimmt jetzt das Amt des Geschäftsführers. Wiedergewählt wurde Josef Hötte als Schatzmeister.



Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer: Lonie Lambertz, Ingo Loeb, Thomas Münzer, Carsten Pokorny, Sibilla Simons, Helmut Springmann, Michael Stachowski, Marianne Vaaßen, Sebastian Walter und Albert Weingarten. ■ ■ ■

Im Herbst beginnt Erschließung

Manheim-Neu: Die Planung der Umsiedlung läuft weiter voran. Im April wurden die ersten Bäume am künftigen Friedhof gepflanzt. Mit dabei waren auch die künftigen „Nachbarn“ Lonie Lambertz (Ortsvorsteherin Manheim), Addy Muckes (Ortsvorsteher Mödrath/Kerpen-Nord) und Albert Weingarten (Blatzheim/Bergerhausen).

Auf völliges Unverständnis stößt bei der CDU die erneute Verschiebung der Genehmigung des Braunkohleplans durch die Landesregierung. In einer „Kleinen Anfrage“ möchte die Landtagsabgeordnete Rita Klöpper von der Landesregierung die Gründe der Verschiebung wissen und was die Landesregierung tut, um den Umsiedlungsbeginn 01.04.2012 zu halten.



Dies verhindert derzeit aber noch nicht die weitere Planung. Nach den Sommerferien sollen die Arbeiten zur Erschließung des neuen Ortes beginnen. Zunächst werden die Kanalisation und die Baustraßen erstellt und im April 2012 können dann die ersten Häuser gebaut werden



Gute Chancen für Minigolfanlage

Türnich: Ortsvorsteherin Dörte Köhne sieht nun gute Chancen, den Minigolfplatz in Türnich zu erhalten.

Auf Grund von Lärmbeschwerden von Anliegern, muss die Anlage in Brüggen, wo sie bereits seit über 20 Jahren besteht, bis Ende des Jahres weichen. Dank der Initiative von Köhne konnte mittlerweile trotz vieler Widerstände ein Ersatzgrundstück in Türnich neben dem Spielplatz Rosentalstraße gefunden werden, wo der Verein die neue Anlage errichten will. Auch die Finanzierung ist mittlerweile gesichert und der Bebauungsplan wurde für den neuen Standort aufgestellt.

letzten Hürden im Bebauungsplanverfahren genommen werden, denn das Grundstück befindet sich im Hochwassergebiet, was aber kein Problem darstellen sollte.

„Hartnäckigkeit, Geduld und sachliche Argumentation haben sich offensichtlich bezahlt gemacht, um die Minigolfanlage nicht nur für den Verein, sondern auch für die Öffentlichkeit zu sichern“, so Dörte Köhne. „Ein riesiges Dankeschön an alle, die bis jetzt dieses Vorhaben unterstützt haben, ob mit Entscheidungen, mit Unterschrift auf den Listen oder mit der Zusage von Spenden.“

Nun ist zu hoffen, dass auch noch die



Elternbefragung als Farce



Stadt Kerpen: Als „reine Farce“ bezeichnete CDU-Fraktionschef Klaus Ripp im Schulausschuss die Elternbefragung zur Einführung des Schülertickets im letzten Jahr. Obwohl nahezu alle Schulkonferenzen sich entschieden hatten, das Schülerticket abzulehnen und das Schülerjahresticket weiter zu nutzen, entschied der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) die Zwangseinführung des Schülertickets. Dies bedeutet auch für freifahrtberechtigte Schüler, dass sie künftig 12 Euro pro Monat zahlen müssen. Zudem fällt auch das preiswerte Juniorticket weg. „Unter dem Deckmantel der Vereinfachung des Ticketangebotes werden Eltern kräftig zur Kasse gebeten“, so Ripp, zumal die unteren Jahrgänge den Vorteil der kostenlosen ÖPNV-Nutzung rund um die Uhr kaum nutzen. Unterschriftenaktionen der Schulpflegschaften und eine Resolution des Stadtrates blieben beim VRS unberücksichtigt



Wir für Sie vor Ort:

	Ripp, Klaus Fraktionsvorsitzender Blatzheim 02275/6045		Kalthöfer, Gabriele Ortsvorsteherin Sindorf 02273/95 50 10		Reintgen-Cremer, Hedi Stadtverordnete Buir 02275/7011
	Heße, Manfred Stellv. Fraktionsvorsitzender Türnich 02237/97 54 13		Klingele, Hermann Josef Ortsvorsteher Neu-Bottenbroich 02273/1577		Schaloske, Erhard Stadtverordneter Kerpen 02237/2801
	Schorn, Norbert Stellv. Fraktionsvorsitzender und Kreistagsmitglied Horrem 02273/2176		Köllen, Markus Stadtverordneter Kerpen 02237/56 00 22		Weingarten, Albert Ortsvorsteher Blatzheim 02275/6359
	Diekhans, Hildegard Stellv. Bürgermeisterin Sindorf 02273/5 40 86		Lambertz, Lonie Ortsvorsteherin Manheim 02275/91 26 10		Zimball, Wolfgang Stadtverordneter und Kreistagsmitglied Türnich 02237/1254
	Funke, Heiner Stadtverordneter Horrem 02273/91 40 38		Löhr, Friedrich Stadtverordneter Partnerschaftsbeauftragter Sindorf 02273/95 52 16		Köhne, Dörte Ortsvorsteherin Balkhausen 02237/6 19 10
	Genthe, Rainer Stadtverordneter Kerpen 02237/92 95 66		Muckes, Addy Ortsvorsteher Mödrath 02237/9 79 94 52		Ripp, Bernhard Kreistagsmitglied Blatzheim 02275/273
	Hartmann, Jürgen Stadtverordneter Brüggen 02237/1500		Porschen, Uwe Stadtverordneter und Kreistagsmitglied Sindorf 02273/5 66 89 66		Kremer, Irene Kreistagsmitglied Kerpen 02237/5 59 39

In aller Kürze

Manheim: Am 3. Juli 2011 lädt die Gemeinschaft der Manheimer Vereine und Gruppen von 10.00 – 17.00 Uhr zum 2. Manheimer Garagentrödel ein. Bisher sind 85 Teilnehmer angemeldet, deren Stände sich über den ganzen Ort verteilen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.manheim-onlinehome.de unter dem Link Garagentrödel.

Horrem: Am Sonntag, 03.07.2011, startet die CDU-Horrem zu einem Familienausflug mit dem Fahrrad zum JAZZ-Frühshoppen auf Schloss

Paffendorf. Abfahrt ist um 10:00 Uhr am Friedrich-Ebert-Platz.

Kerpen: Die Park- und Verkehrsprobleme in der Burgstraße sollen auf Antrag der CDU-Fraktion im Arbeitskreis Verkehr behandelt werden.

Neubottenbroich: Schon seit Jahren fordert Ortsvorsteher Hermann Josef Klingele eine Entschärfung des Unfallschwerpunkts der L 277 im Kreuzungsbereich Schiefbahn – Habelrather-Straße, zuletzt mit Hilfe der Landtagsabgeordneten Rita Klöpffer. Doch die Landesregierung stellt derzeit keine Mittel für einen

Kreisverkehr zur Verfügung.

Stadt Kerpen: Am 19.10.2011 fährt der CDU-Stadtverband zum Düsseldorfer Landtag. Anmeldungen nimmt Klaus Ripp entgegen.

Stadt Kerpen: Es gibt viel zu entdecken in unserer Region! Der Freizeitplaner und Online-Shop des Naturparks Rheinland www.naturpark-rheinland.de, hält viele Touren in Natur und Kultur bereit und informiert über viele aktuelle Veranstaltungen in unserer Nähe, wie z.B. den Wassererlebnistag am 10.7.2011 oder die nächtliche Fledermausbeobachtung am 01.07.2011.

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathaus Kerpen/ Zimmer 180
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 387 und -399

Fax: 02237/58 388

Mail: cdu@stadt-kerpen.de

Web: www.cdu-kerpen.de

Geschäftszeiten:

mo, di, mi: 8.00 bis 13.00 Uhr
fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
do: 8.00 bis 12.00 Uhr
u. 14.00 bis 18.30 Uhr

Sprechstunde:

do: 16.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung